



Postulat Frey Monique und Mit. über eine Optimierung der Verkehrsführung auf dem Seetalplatz

eröffnet am 16. Mai 2022

Forderung:

Die Verkehrsführung auf dem Seetalplatz und auf seinen verschiedenen umliegenden Verkehrs- und Aufenthaltsflächen soll mit einem speziellen Fokus auf die klimaschonende Mobilität analysiert und mögliches Verbesserungspotential aufgezeigt werden.

Begründung:

Der Umbau des Seetalplatzes mit seiner neuen Verkehrsführung ist Ende 2017 fertiggestellt worden. Vorgängig wurden Verkehrsmodelle für den motorisierten Individualverkehr (MIV), den öffentlichen Verkehr (öV) sowie den Velo- und Fussverkehr erstellt.

Seit diese Modelle erstellt wurden, sind etliche Veränderungen bei den Verkehrsträgern und in der Gesellschaft eingetreten: Der öV wird um- und ausgebaut (und Busse verkehren vermehrt als Batterie- und Batterietrolleybusse oder sogar mit Brennstoffzellen [Auto AG Rotenburg, PostAuto und VBL]); die Antriebssysteme bei Autos basieren vermehrt auf Elektrizität; Fahrräder sind vermehrt unterstützt unterwegs; auf den Trottoirs sind nicht nur Fussgänger:innen unterwegs, sondern vermehrt auch fahrzeugähnliche Geräte (fäG) (gehäuft E-Trottinets). Die Klimaveränderung ist bei der Gesellschaft angekommen und die Dekarbonisierung des Verkehrs sowie das Umsteigen auf energie- und platzsparende Verkehrsmittel ist allgemein akzeptiert.

Erfüllen die Verkehrsführung, die Verkehrs- und Aufenthaltsflächen auf und rund um den Seetalplatz diese Herausforderungen noch, um allen Verkehrsteilnehmer:innen gerecht zu werden? Fördern sie die siedlungs- und klimaschonende Mobilität, wie in der Mobilitätsstrategie des Kantons definiert?

Folgende Mängel und Verbesserungsmöglichkeiten fallen auf:

- Auf dem Seetalplatz und über die MIV-Brücken besteht ein *Velofahrverbot*. Dies ist für (schnelle) E-Bikes nicht annehmbar, denn auch Fahrer:innen von E-Bikes wollen auf direktem Weg von A nach B kommen. Die Option entlang der Reuss mit vielen Fussgänger:innen und langsameren Velofahrenden ist für sie nicht geeignet. Damit die (schnellen) E-Bike-Fahrer:innen (und auch andere schnelle Velo-Pendler:innen) auf den Seetalplatz ausweichen werden, müssen für sie die direkten Verbindungen möglich werden, die Verkehrssicherheit gewährleistet sein und mindestens Velostreifen auf den Fahrbahnen, die aktuell dem MIV vorbehalten sind, signalisiert werden.
- Leiten wir (schnelle) E-Bike-Fahrer:innen über den Seetalplatz, wird sich auch die Situation entlang der Reuss – und im Speziellen auf dem *Xylophonweg* für die Fussgänger:innen und für die Kinder auf dem Weg zum Spielplatz Nordpol – entscheidend verbessern. Der nur 3,5 Meter breite Xylophonweg ist für die aktuelle Nutzung viel zu schmal. Eltern mit kleinen Kindern und ältere Personen haben auf diesem Weg Angstzustände. Ob die im Gegenvorschlag zur städtischen Veloinitiative geplante neue Brücke vom Nordpol auf

die rechte Seite der Reuss die Situation verbessert, ist fraglich, da das Hauptziel beziehungsweise die Hauptherkunft der Personen auf dem Xylophonweg die Stadt auf dem *linken* Fluss- und Seeufer ist.

- Mit dem Umbau des Seetalplatzes wurde im Weiteren versäumt, einen ununterbrochenen *Fussweg* entlang der kleinen Emme zu schaffen. Vom neuen Emmenpark herkommend, müssen zu Fuss Gehende aktuell beim Neubau um das Kino Maxx eine dreispurige mit Lichtsignalanlagen (LSA) geregelte Fahrstrasse überqueren. Erst nach einer weiteren Strassenquerung (der öV-Achse) können sie wieder ununterbrochen der Kleinen Emme und später der Reuss Richtung Gisikon folgen. Die Unterquerung der beiden Zollhausbrücken wäre mit einfachen Mitteln – analog zur Unterquerung der Bahnbrücke – möglich. Bei Hochwasser würde der Weg vielleicht zeitweise überschwemmt, doch mehrheitlich könnte dieser trockenen Fusses genutzt werden. Dieser Weg kann auch mit Stufen erschlossen sein, da weiterhin eine hindernisfreie Querung über den Seetalplatz möglich ist.
- Die *Aufenthaltsqualität* auf dem *Bushof Seetalplatz* ist mangelhaft und nicht wettergeschützt. Auch hier soll Verbesserungspotential analysiert und zusammen mit der Gemeinde angegangen werden.
- Die *Verbindung vom Bahnhof Emmenbrücke zum Bushof Seetalplatz* ist lang. Mit dem Neubau des Gebäudes des Restaurants Bahnhof soll ein direkterer Zugang von den Geleisen zum Bushof geschaffen werden.
- Die *Verbindung von der Bushaltestelle Emmenbrücke Bahnhof Ost zu den Geleisen* soll mit einem direkten Abgang zur Unterführung erschlossen werden.

Das Optimierungspotential ist noch nicht ausgeschöpft. Eine breite Analyse soll den meistbefahrenen Platz des Kantons Luzern zukunftstauglich machen.

Frey Monique
Waldvogel Gian
Käch Tobias
Schmutz Judith
Heeb Jonas
Estermann Rahel
Bärtsch Korintha
Galliker-Tönz Gertrud
Arnold Valentin
Spring Laura
Howald Simon
Spörri Angelina
Frye Urban
Koch Hannes
Frey Maurus
Zbinden Samuel
Stutz Hans
Widmer Reichlin Gisela
Schneider Andy
Muff Sara
Fässler Peter
Candan Hasan
Schwegler-Thürig Isabella
Schuler Josef
Budmiger Marcel
Setz Isenegger Melanie
Roth David
Ledergerber Michael
Wimmer-Lötscher Marianne
Meier Anja